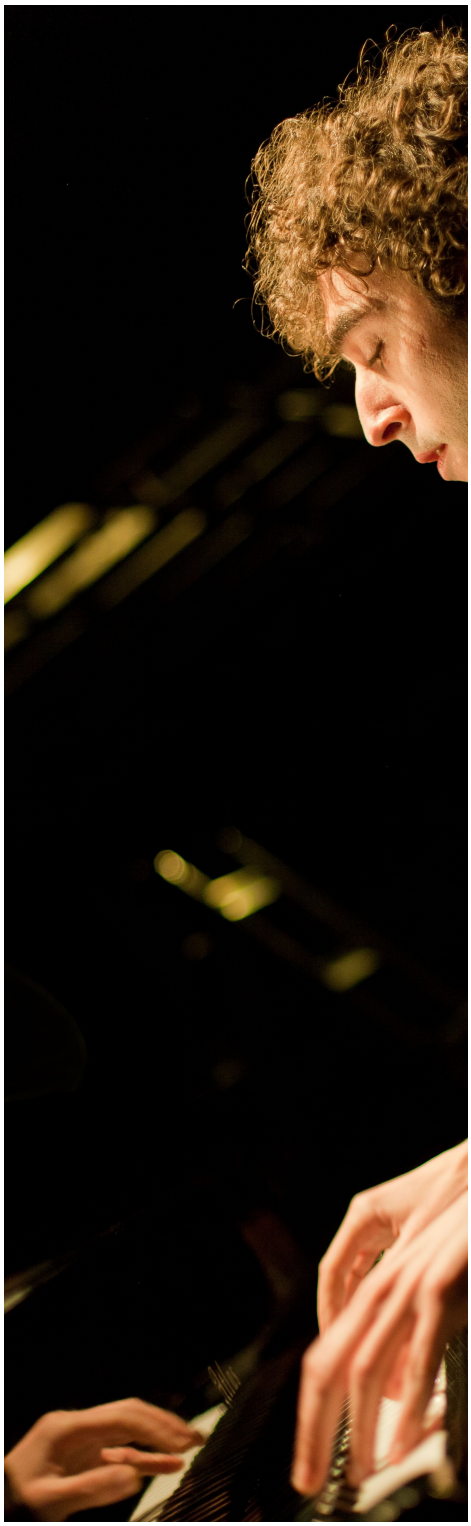
Magie der Jahrhundertwende



Giorgos Konstantinou (Klavier) spielt Bartók, Liszt und Hugo Wolf

CON CER TINO

20:00 Uhr Festsaal

neckar musik festival

zfp

Klinikum am Weissenhof

Gefördert von der

Baden-Württemberg Stiftung

WIR STIFTEN ZUKUNFT

Eintritt frei

www.neckar-musikfestival.de

Sa. 9. Jan. 2016

Der griechische Pianist Giorgos Konstantinou ist ein wandernder Künstler, der - ständig auf Reisen - Auftritte und Unterrichtsklassen in ganz Europa hat. Sein Schwerpunkt sind die romantische Musik und Komponisten des 20. und 21. Jahrhundert.

Geboren 1978 in Athen wuchs er in einer künstlerischen Familie auf. Sein Vater war Schauspieler und seine Großeltern Operettensänger, was schon in jungen Jahren sein großes Interesse weckte, Musik und andere Künste wie Schauspiel, Poesie und Video zusammen zu bringen und dafür geeignete Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen.

Seine erste ernsthafte musikalische Ausbildung erhielt er beim russischen Pianisten und Pädagogen Alexei Miroshnikov. Später studierte er in Budapest bei Lehrern wie Ferenc Rados und Andras Kemenes, und unter ihrem Einfluss entwickelten sich ausgehend von seinen griechischen Wurzeln seine Musik und Persönlichkeit. Geprägt von diesen Eindrücken hat er kürzlich die Aufgabe übernommen, die zeitgenössische Musik seines Landes im Ausland zu präsentieren, von Komponisten wie Nikos Skalkotas, Giorgos Sisilianos, Giorgos Koumendakis bis zur Musik von bedeutenden ungarischen und russischen Komponisten, die von Franz Liszt und Alexander Skrjabin bis zu György Ligeti, György Kurtág und Rodion Schtschedrin reichen.

Während seines Studiums in Griechenland erhielt er den ersten Preis beim Klavierwettbewerb des Panhellenischen Jugend Chor und Orchester (XON) und später sein Diplom mit der Auszeichnung "Außergewöhnlicher Junger Künstler".

Danach wurde er in die Franz-Liszt- Musikakademie in Budapest aufgenommen, an der er wenige Jahre später seinen Meister-Abschluss mit Auszeichnungen in Aufführung und Pädagogik erhielt. 2002 errang er den 2. Preis beim Regio Callabria European Klavier Wettbewerb.

Seitdem ist er unterwegs sowohl als Solist wie auch als Kammermusiker. Er arbeitet oft mit Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Kiew, dem Sankt Petersburg Kammerorchester, dem Orchester MAV Ungarn und der Philharmonie Timisoara zusammen. Er tourte durch Europa, spielte in vielen Städten wie Oxford, Prag, Rom, Bukarest, Budapest, Venedig, Izmir , St. Petersburg, Moskau, Tirana und anderen.

Im Jahr 2009 wurde er zur 7. Jahrestagung des World Public Forum "Dialog der Kulturen" in Rhodes Island, Dodekanes eingeladen, um als einer der jüngsten Referenten aus Griechenland teilzunehmen. Er war ein Mitglied der Jury des Internationalen "Ella Philipp" Klavierwettbewerb in Timisoara und des Internationale "Gina Bachauer" Klavierwettbewerb in Athen.

In den letzten Jahren hat er Meisterkurse an Universitäten und Hochschulen in Großbritannien und Rumänien (Oxford in England, Timisoara und Oravita in Rumänien) gegeben und wurde anschließend eingeladen, im Dezember 2012 an der Estnischen Musikakademie zu lehren.

Seit 2003 ist Giorgos Konstantinou der künstlerische Leiter des Cohilia International Arts Festival, der in Euböa, Griechenland stattfindet und Künstler aus der ganzen Welt zusammenbringt. Eine bemerkenswerte Zusammenarbeit hat sich zwischen aufstrebenden griechischen und russischen Musikern und Malern ergeben, die sich "Parallel Worlds" nennt.

Samstag, 9.Januar 2016, 20.00 Uhr

Jugendstil-Festsaal des Klinikum am Weissenhof, Weinsberg

„Trilogie der DREI“

Neckar Musikfestival 2016

Gefördert von der

Magie der Jahrhundertwende

Bela Bartok (1881 - 1945)

5 Hungarian Peasant Song

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Fantasia op77

Henry Purcell (1659 - 1695)

2 Stücke aus "King Arthur"

Hugo Wolf (1860 - 1903)

Der Feurreiter

- - - Pause - - -

Franz Liszt (1811 - 1886)

Nuages Gris
Mephisto Walzer Nr . 3
Dante Fantasia quasi Sonata
Etude Transcendante n12
Sursum Corda

Giorgos Konstantinou, Klavier

Eintritt frei - Ihre Spende ist willkommen

Giorgos Konstantinou aus Athen liess vor zwei Jahren in Heidelberg mit seinen profilierten Interpretationen der Ligeti-Etüden und seiner Bearbeitung von Bartóks Herzog Blaubart aufhorchen. Nun präsentiert er ein ungewöhnliches Programm, dessen zweite Hälfte den späteren Liszt porträtiert, und dessen erster Konzertteil bekannte Komponisten auf eher ungewohnte Weise zeigt: die komplexen Klangwelten von Bartók diesmal ganz rustikal, die „ominöse“ und im Vergleich zu den Mozart-Pendants nahezu unbekannte Fantasie Beethovens und schliesslich zwei Transkriptionen: Mit Purcell englischen Frühbarock vom feinsten und ein Hugo-Wolf-Lied mit einem in das Klavier verwobenen Gesang.

Die Concertino-Reihe wird organisiert vom Klinikum am Weissenhof, Abteilung Musiktherapie, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kultur auf dem Weißenhof“ und mit der Heidelberger Kulturvereinigung „piano international eV“.

www.klinikum-weissenhof.de • www.neckar-musikfestival.de

Das Neckar-Musikfestival

Das „Concertino Weinsberg“ ist eingebettet in das vom Komponisten und Pianisten Martin Münch geleitete Neckar-Musikfestival.

Das Abonnement („PianoCard“) für jährlich mindestens 10 Konzerte im Neckartal gibt es für 50 Euro bei info@neckar-musikfestival.de, nähere Infos unter www.neckar-musikfestival.de.
Der Eintritt ins Concertino Weinsberg ist wie gewohnt frei, Spenden sind willkommen.

Vorschau: Nächstes Concertino

2. März 2016, Klinikum am Weissenhof, Festsaal, 20 Uhr, „Klassische Sonaten“, Christoph Soldan spielt Sonaten von Haydn, Mozart und Beethoven

Das Projekt „Trilogie der DREI“
wird gefördert von der

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Wir danken:

Volksbank Heilbronn

sowie Volksbank Kraichgau, Volksbank Heilbronn, Raiffeisenbank Elztal, Landesbank Baden-Württemberg, Deutsche Pfandbriefbank, Istituto Italiano di Cultura Stuttgart, Rudolf Jung Siegelsbach, Georg Seyfarth – Heidelberg, Peter van Bodegom – Heidelberg, Manuela Janicki – Karlsruhe, Dietrich Haag – Heidelberg,